

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 7

Rubrik: Blick in unsere Gazetten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Blick in unsere
Gazetten



Gemolkene
Eintagsfliegen

Ein geflügeltes, aber nicht sehr beliebtes Wort lautet: «Die Kuh erkennt man am Euter, den Schweizer am Melken.» Vielleicht ist doch etwas dran:

Freilich gibt es auch im Tessin Bestrebungen, den Geschäftsschluß auf den Samstag zu verlegen. Vor allem kirchliche Kreise geben zu bedenken, daß nicht nur die Eintagsfliegen gemolken, sondern die Angestellten, die schon während der Woche in den Sielen standen, ausgepreßt würden.

Und was geschieht mit den überschüssigen Melk- und Milchfachleuten?

In einer gemütlichen Feier wurden durch Behörde-, Verbands- und Pressevertreter die recht zahlreichen Milchspezialisten degustiert, die Bemühungen des Thurgauischen Milchverbandes um die Absatzförderung gewürdigt und dem jungen Unternehmen Glück und Erfolg für den Start gewünscht.

Das Melken der «Benzinkuh» ist jetzt wieder aufgenommen worden. Eine Neuerung im Straßenverkehr:

Dintikon

Aus dem Gemeinderat. Die Jagdpachtsteigerung für die Jahre 1962 bis 1969 wird auf Samstag, den 19. August, 14 Uhr ins Restaurant Widmer angesetzt. Die Anzeigen betreffend Ueberfahren der Stoplinie bei der Autostrasse häufen sich so sehr, dass alle Strassenbenützer darauf aufmerksam gemacht werden sollen, dass das Nichtbeachten des Stopsignals unnachsichtlich begrüßt werden muss. Die Ausgaben der Gemeinden für ihre Stras-

Und dies dürfte die Sprache des fluchenden Automobilisten sein, der die Nichtbeachtung des Stopsignals unnachsichtlich begrüßt hat und zum Dank dafür im Querverkehr gerammt worden ist:

VERTRETER

38 Jahre, Wohnsitz Zug, eigener Wagen, sucht ausbaufähige Lebensstellung. Guter Kontakter, kaufmännisch und technisch versiert. Fließend Holländisch, Englisch, Französisch und Deutsch. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Auch für Unfallverwertung ist gesorgt:

Kaufe sofort (20022)
neuere Autos
sowie Unfall.

Wer neuere Autos und «Unfall» kauft, darf mit Recht den Wahlspruch im Wappen führen:

Ebnat. «Und neues Leben blüht aus den Ruinen»... Dieser Spruch aus «Schillers Wilhelm Tell» kommt einem in den Sinn,

Allerdings: Beziehen wir die berüchtigten Ruinen wirklich aus dem Tell? Wollen wir's der Vereinheitlichung halber nicht mit Schillers «Glocke» probieren und uns dann dem neuen Fahrzeug zuwenden, das der Käufer von «neueren Autos» und «Unfall» aus den Ruinen hat erstehen lassen?

im Abnehmen begriffen ist. Am Donnerstag strömten Lavamassen vom Stromobil auf dem bekannten Weg des «Feuerkanals» ins Thyrrenische Meer, wobei mächtige Wolken von Rauch und Dampf aufstiegen. Kleine Steine und Asche wurden aus dem

Wer sich nach der allgemeinen Aufforderung zum Ignorieren der Stoppsignale nicht mehr ins Auto getraut, soll mit unsern Trambetrieben Schmolli machen, die keine Mittel scheuen, der Kundschaft ein Maximum an Komfort zu bieten.

Im Niederholzquartier per 1. August zu vermieten, neu möbliertes, separates Zimmer sowie Wohnschlafzimmer m. 2 Betten, Zentralheizung, Bad und Telefonkabine an Tramhaltestelle, mit Bedienung.

Der Gatte, der spät heimkommt, wird also künftig nicht lange an Ausreden herumstudieren müssen, sondern einfach sagen können: «Mausi, ich hab' drum an der Tramhaltestelle noch ein Bad genommen.» Man vergewissere sich aber vorher, ob die Gattin nicht etwa mit den neuesten Testapparaten ausgerüstet sei:

gab seinerseits bekannt, der lügende Tektor habe gezeigt, daß

